

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 44 (2018)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



8. Fachtagung Klinische Sozialarbeit

«Sozialtherapie, Beratung, Case Management – Praxeologie der Klinischen Sozialarbeit», 14. und 15. Juni 2018 in Olten

Fokus

Um psychosoziale Probleme differenziert zu erfassen und angemessen zu bearbeiten, sind spezifische Konzepte, Methoden und Instrumente erforderlich. Beim Tagungsthema zeichnen sich verschiedene aktuelle Herausforderungen ab, die diskutiert und bearbeitet werden.

Keynotes und Referierende

Expertinnen und Experten aus verschiedenen Hochschulen des deutschsprachigen Raums sowie Praktikerinnen und Praktiker, die über ausgewiesene Forschungs- und Praxiserfahrung verfügen.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Günther Wüsten, guenther.wuesten@fhnw.ch

Detailprogramm, Anmeldung (bis 30. Mai 2018) und Eckdaten:
www.klinischesozialarbeit.ch



Das Programm
ist online

Anzeige

Bücher



Wer schön sein will, muss leiden?
Wege zu einem positiven Körperbild – ein Ratgeber
2., überarbeitete Auflage

hogrefe

Wer schön sein will, muss leiden? Wege zu einem positiven Körperbild – ein Ratgeber
Anika Bauer/Silja Vocks/Tanja Legenbauer
2016 (2. überarb. Aufl.), Hogrefe, 158 S.

Viele Frauen nehmen Kosten, Schmerz und Leid in Kauf, um ihre Wunschfigur zu erreichen. Was sind die Mechanismen, Ursachen und Gründe für diesen täglichen Kampf gegen den eigenen Körper? Der Ratgeber zeigt Möglichkeiten auf, den eigenen Körper wieder akzeptieren zu lernen. Zahlreiche Übungen, Beispiele und Arbeitsblätter erleichtern die Auseinandersetzung mit eigenen Ansprüchen und Idealen und tragen zum Abbau von Ängsten und Befürchtungen im Umgang mit dem eigenen Körper bei. Der Ratgeber spricht all jene an, einen Weg aus dem Teufelskreis aus Diätverhalten, Disziplin, Kontrolle oder sozialer Zurückgezogenheit suchen.



Beitrag zum philosophischen Verständnis von Selbstbestimmung und Willensfreiheit im Kontext Sozialer Arbeit
Felix Manuel Nuss

tectum

Wie viel Wille ist gewollt? Beitrag zum philosophischen Verständnis von Selbstbestimmung und Willensfreiheit im Kontext Sozialer Arbeit
Felix Manuel Nuss
Tectum, 2017, 100 S.

Selbstbestimmung ist in der Sozialen Arbeit ein allgegenwärtiger Begriff. Für die Fachpersonen ergibt sich jedoch ein Dilemma: Sie sollen einerseits normalisierend auf ihr Gegenüber einwirken und es zugleich dabei unterstützen, sein Leben selbstbestimmt und nach seinem eigenen, freien Willen zu gestalten. Der Autor zeigt, welches Vermögen und welche Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines selbstbestimmten Lebens notwendig sind und welche Potenziale sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben. Es wird ein emanzipatorischer Konzeptansatz gezeichnet, der den freien Willen des Menschen als den zentralen Ausgangspunkt Sozialer Arbeit definiert.

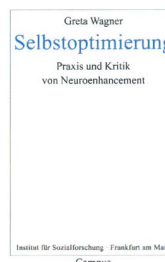


SUCHT
Selbstheilung ist möglich

Pabst

Sucht: Selbstheilung ist möglich
Harald Klingemann
2017, Pabst, 120 S.

Sucht ist eine Herausforderung, wobei der Ausstieg oft auch ohne professionelle Therapie gelingt. Betroffene schildern ausführlich verschiedenste kreative Strategien und Tricks, die zur Selbstheilung geführt haben: Kein Weg führte einfach geradeaus. Und gelegentlich folgten auf zwei Schritte vorwärts drei Schritte rückwärts. Der erste Versuch gelingt selten. Die authentischen Berichte sind konkret und gelten für unterschiedliche Abhängigkeiten. Wer sich selbst aus der Sucht befreien will, findet in dem anregend bebilderten Band eine Fülle ermutigender Informationen.



Institut für Sozialforschung Frankfurt am Main
Campus

Selbstoptimierung. Praxis und Kritik von Neuro-Enhancement
Greta Wagner
2017, Campus, 332 S.

Werden Medikamente zur kognitiven Leistungssteigerung eingenommen, um schneller und konzentrierter zu arbeiten als andere? Ist Neuro-Enhancement der Versuch, sich Selbstdisziplin in Form von Tabletten zuzuführen? Die in Deutschland und den USA durchgeführte Studie gibt Aufschluss über die Motive der Konsumenten und das Unbehagen, das viele gegenüber Neuro-Enhancement empfinden. Dabei analysiert sie Neuro-Enhancement im Kontext der Wettbewerbsgesellschaft der Gegenwart.